



## Botox beruhigt die Blase

Dr. med. Gerald Kreft  
und Dr. med. Marc  
Stranghöner

Mit dem als Faltenkiller bekannten Medikament Botulinumtoxin A verhelfen die Bielefelder Urologen Dr. med. Gerald Kreft und Dr. med. Marc Stranghöner vielen Patientinnen mit funktionellen Blasenbeschwerden zu neuer Lebensqualität

**TOP:** Herr Dr. Kreft, seit Januar haben Sie mit Dr. Marc Stranghöner, dem Nachfolger von Dr. Hohenfellner, einen neuen Praxispartner. Hat sich dadurch für Ihre Patienten etwas geändert?

„Die Behandlung mit Botulinumtoxin A ist die nebenwirkungsärmste Therapieform bei Blasenfunktionsstörungen.“

**Dr. Gerald Kreft:** Absolut nichts. Wir arbeiten in einer Gemeinschaftspraxis zusammen und sind ein Team, das auf einer Wellenlänge liegt. Ich behandle nach wie vor meine Patienten, Dr. Stranghöner hat den Patientenstamm von Frau Dr. Hohenfellner übernommen. Und er erfreut sich großer Akzeptanz.

**Hat jeder seinen persönlichen Schwerpunkt?**

Nein. Auch wenn die Urologie sich immer mehr spezialisiert, haben wir die gleichen Arbeitsfelder und jeder von uns deckt auch alle Zusatzbereiche ab.

**Herr Dr. Stranghöner, Sie haben in den letzten drei Jahren am Klinikum in Minden gearbeitet. Gibt es spezielle Erfahrungen, die Sie jetzt verstärkt in den Praxisalltag einbringen?**

**Dr. Marc Stranghöner:** Ich setze in unserer Praxis das fort, was ich in Minden gemacht habe und was auch Frau Dr. Hohenfellner schon praktiziert hat. Zum Beispiel die Behandlung mit Botulinumtoxin A bei überaktiver Harnblase.

**Botox? Ein Faltenkiller bei Blasenschwäche?**

Botulinumtoxin A, so der Fachbegriff, ist ein hochpotentes Nervengift. Es wirkt Muskel entkrampfend und ist dadurch die nebenwirkungsärmste Therapieform bei Blasenfunktionsstörungen.

**In welchen Fällen wenden Sie diese Behandlung an?**

Blasenfunktionsstörungen, die in den meis-

ten Fällen mit unwillkürlichem Urinverlust, also Inkontinenz, verbunden sind, bedeuten eine große Belastung für die Patienten und führen zu hohem Leidensdruck. Zeigen die herkömmlichen, medikamentösen Mittel keine befriedigende Wirkung mehr oder besteht eine Medikamentenunverträglichkeit, ist die Behandlung mit Botulinumtoxin A die optimale Lösung.

**Führen Sie die Therapie in Ihrer Praxis durch?**

Nein, die Behandlung kann in Deutschland noch nicht ambulant, sondern nur während eines kurzen stationären Aufenthaltes erfolgen. In unserem Fall im Städtischen Klinikum Bielefeld, mit dem wir kooperieren.

**Wie läuft die Behandlung ab?**

Nach einer ausführlichen Diagnostik mit Blasenspiegelung, Blasendruckmessung und Reaktion der Blase während des Wasserlassens erfolgt die eigentliche Therapie in kurzer Narkose. Ich injiziere 15 Depots mit jeweils 250 bis 500 internationalen Einheiten.

**Das heißt, Sie spritzen an 15 verschiedenen Stellen in den Blasenmuskel und deponieren dort eine jeweilige Menge des Medikaments?**

Richtig. Das ist eine Sache von circa zehn Minuten, die der Patientin für sechs bis neun Monate ein völlig neues und normales Leben beschert.

**Und danach?**

Wenn die Wirkung nachlässt und die ursprünglichen Symptome langsam zurückkehren, kann man zunächst wieder medikamentös behandeln, die Botulinumtoxin A-Therapie jedoch auch beliebig oft wiederholen. ◆

**Interview: Carmen Völzow**